

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Laurentius,

Sie erhalten heute einen Fragebogen unserer Pfarrgemeinde, zu der 3772 Personen (Stand: 15.12.2016) gehören. Manche kennen wir gut, anderen sind wir selten oder noch gar nicht begegnet. Seit Jahren kommen aber auch viele aus anderen Gemeinden zu uns, um hier Gemeinschaft zu erleben, Liturgie und Feste zu feiern, Freud und Leid zu teilen.

Wir versenden diesen Fragebogen an alle, die 14 Jahre und älter sind. Unser Interesse ist es, zu erfahren, was Sie an St. Laurentius schätzen und/oder vermissen. Ihre Beiträge sind uns für die Planung zukünftiger Angebote wichtig.

Deshalb bitten wir alle, an der Befragung teilzunehmen und den ausgefüllten Fragebogen bis **Sonntag, 3. Dezember 2017** zurückzusenden oder zurückzugeben:

- Postweg: Pfarrgemeinde St. Laurentius, Nürnberger Str. 54, 80637 München
- Mail: [st-laurentius.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-laurentius.muenchen@ebmuc.de)
- Einwurf in den Briefkasten des Pfarramtes

Raphael Steinke, Pfarrer

Dr. Wolfgang Jahn

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

## 1. Hatten Sie bereits Kontakt zu Pfarrgemeindemitgliedern oder Gruppen?

- Ja, ich fühle mich willkommen  Ja, aber ich wurde enttäuscht  
 Nein, ich möchte keinen Kontakt  
 Nein, aber ich möchte meinerseits auf Gemeindemitglieder zugehen.

## 2. Fragen zu den Angeboten unserer Pfarrgemeinde

Welche Angebote unserer Pfarrgemeinde kennen Sie bzw. nehmen Sie wahr?

	Kenne ich	nehme teil bin interessiert	nicht interessiert
Sonntagsgottesdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorabendgottesdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werktagsgottesdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindergottesdienst/-messe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familiengottesdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gottesdienst f. junge Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ministrantendienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Morgengebet d. Mütter/Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vesper	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökumenisches Nachtgebet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfarrbücherei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bibelgespräch Altes Testament	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bibelgespräch Neues Testament	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Müiterrunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Seniorenangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindergruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendgruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeindefrühstück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfarrfest	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volkstanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitskreis Eine Welt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**An welchen neu zu gründenden Angeboten würden Sie teilnehmen?**

- .....
- .....

**Sind Sie an weiteren spirituellen Angeboten interessiert?**

- ja  nein
- Glaubensgesprächskreis  Meditation
- andere .....

### **3. Fragen zum Gottesdienst**

**Wie wichtig sind Ihnen Gottesdienste?**

- sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  nicht wichtig

**Welche Gottesdienste sind Ihnen wichtig?**

- Sonntagsgottesdienst
- Gottesdienst an Werktagen
- besondere Gottesdienste (Kinder-, und Familiengottesdienste)
- Besondere Gottesdienste im Advent (z.B. Rorate, Adventsvesper)
- Besondere Gottesdienste an Weihnachten (Kinderchristmette, Christmette)
- Kreuzwegandachten
- Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen
- Mai –/ Rosenkranzandachten
- Individuell gestaltete Gottesdienste (Taufe, Ehe, Jubiläum, Segnung)

**Was vermissen Sie?**

- andere Uhrzeit
- .....

#### 4. Welche Themen bewegen Sie?

- Beziehungskrise  Beziehungsbruch  Sorge um Kinder  
 Probleme am Arbeitsplatz  Ruhestand  Einsamkeit  Altwerden  Krankheit  
 Tod  Wertevermittlung  soziale Gerechtigkeit  Kirchenpolitische Fragen  
 .....

#### Welche Hilfen erwarten Sie von der Pfarrgemeinde in Lebenskrisen?

- Einzelgespräche  Gesprächskreise  Fachvorträge  Nachbarschaftshilfe  
 .....

#### 5. Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit

##### Wie erfahren Sie von den Angeboten der Pfarrei?

- Gemeindeinformation  Kirchenzeitung  Internet  
 Kindergarten  Vermeldungen  Schaukasten (Kirche)  
 Nachbarn/Freunde  gar nicht

#### 6. Persönliche Angaben

Sie können uns sehr helfen, wenn Sie uns durch die Beantwortung folgender statistischer Fragen die Möglichkeit geben, die Auswertung nach Personengruppen zu strukturieren.

Ich bin

- männlich  weiblich  
 alleinstehend  verheiratet  geschieden  
 verwitwet  in einer Partnerschaft lebend  
 12 – 17 Jahre  18 – 29 Jahre  30 – 49 Jahre  
 50 – 65 Jahre  66- 75 Jahre  ab 76 Jahre

**Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben. Die Anonymität der Befragung ist selbstverständlich gewährleistet.**

## Umfrage des Pfarrgemeinderats von St. Laurentius

Erarbeitung der Fragen von April bis September 2017

Versand der Fragebögen im Oktober 2017; ca. 3300 Stück an alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren

Abgabedatum bis 3.12.2017

Zurückgesandte Fragebögen: 305 Stück

### Auswertung Januar 2018

#### 6. Persönliche Angaben

Sie können uns sehr helfen, wenn Sie uns durch die Beantwortung folgender statistischer Fragen die Möglichkeit geben, die Auswertung nach Personengruppen zu strukturieren.

Ich bin

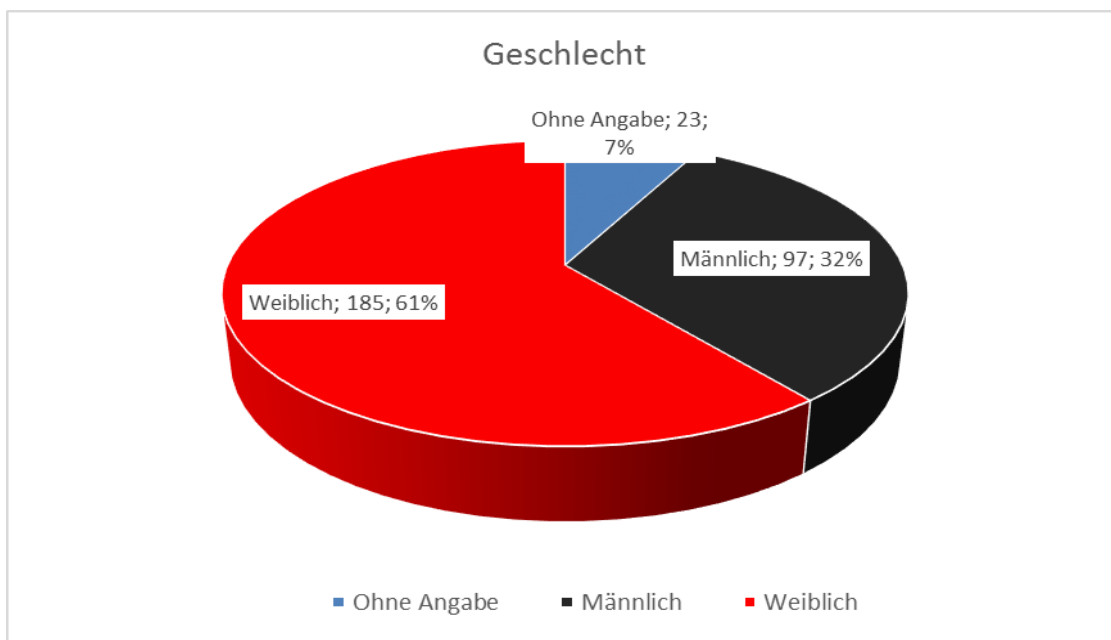
männlich  weiblich

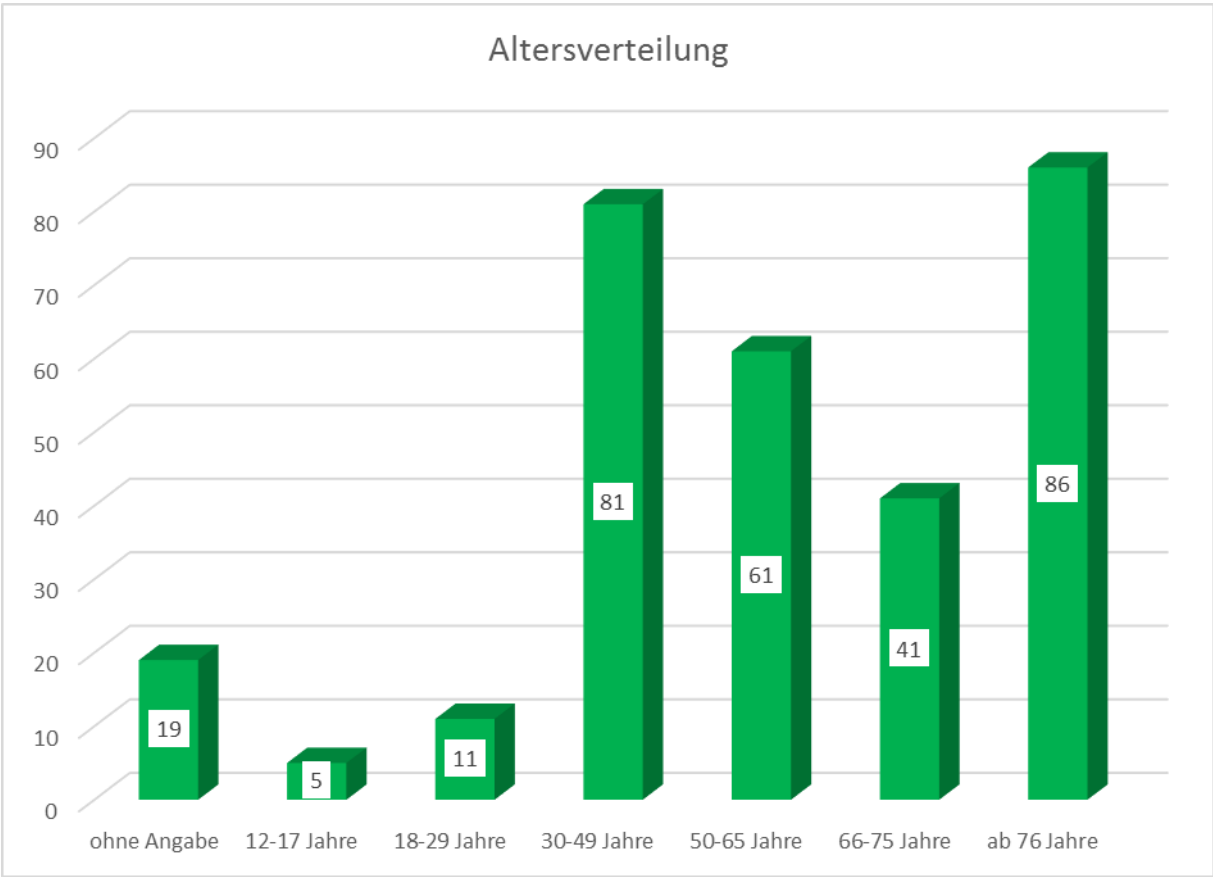
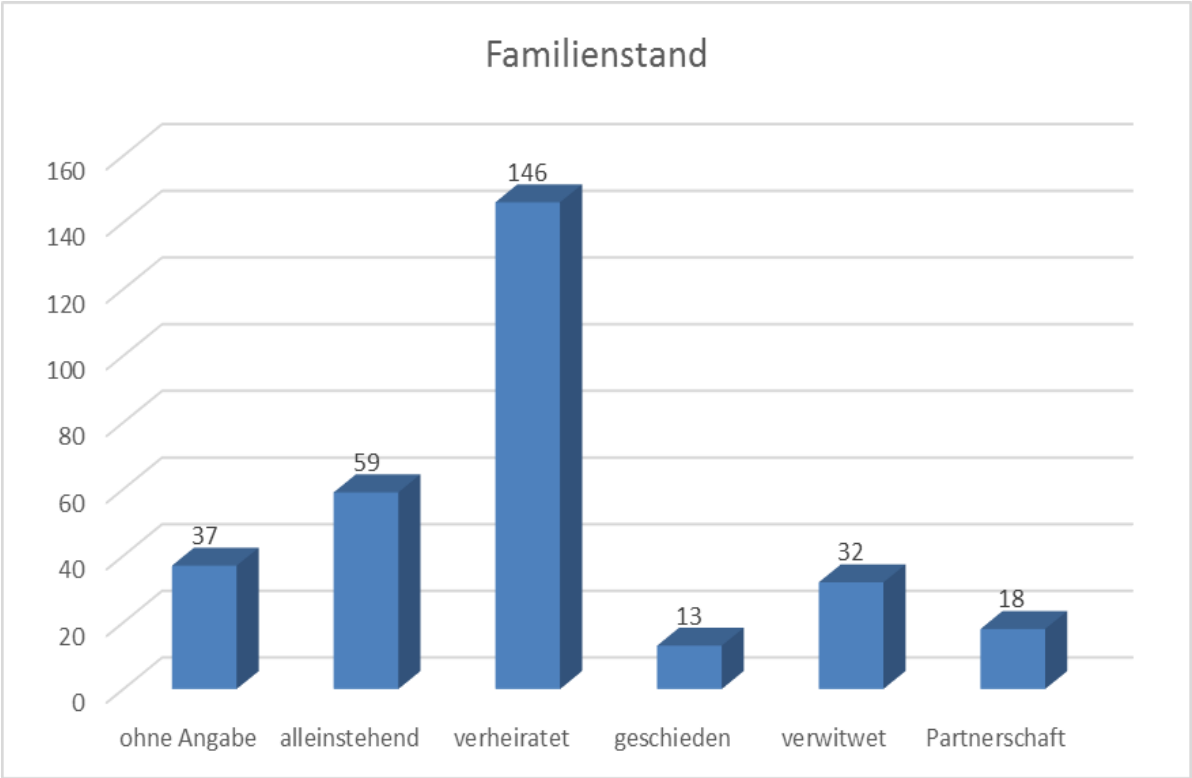
alleinstehend  verheiratet  geschieden

verwitwet  in einer Partnerschaft lebend

12 – 17 Jahre  18 – 29 Jahre  30 – 49 Jahre

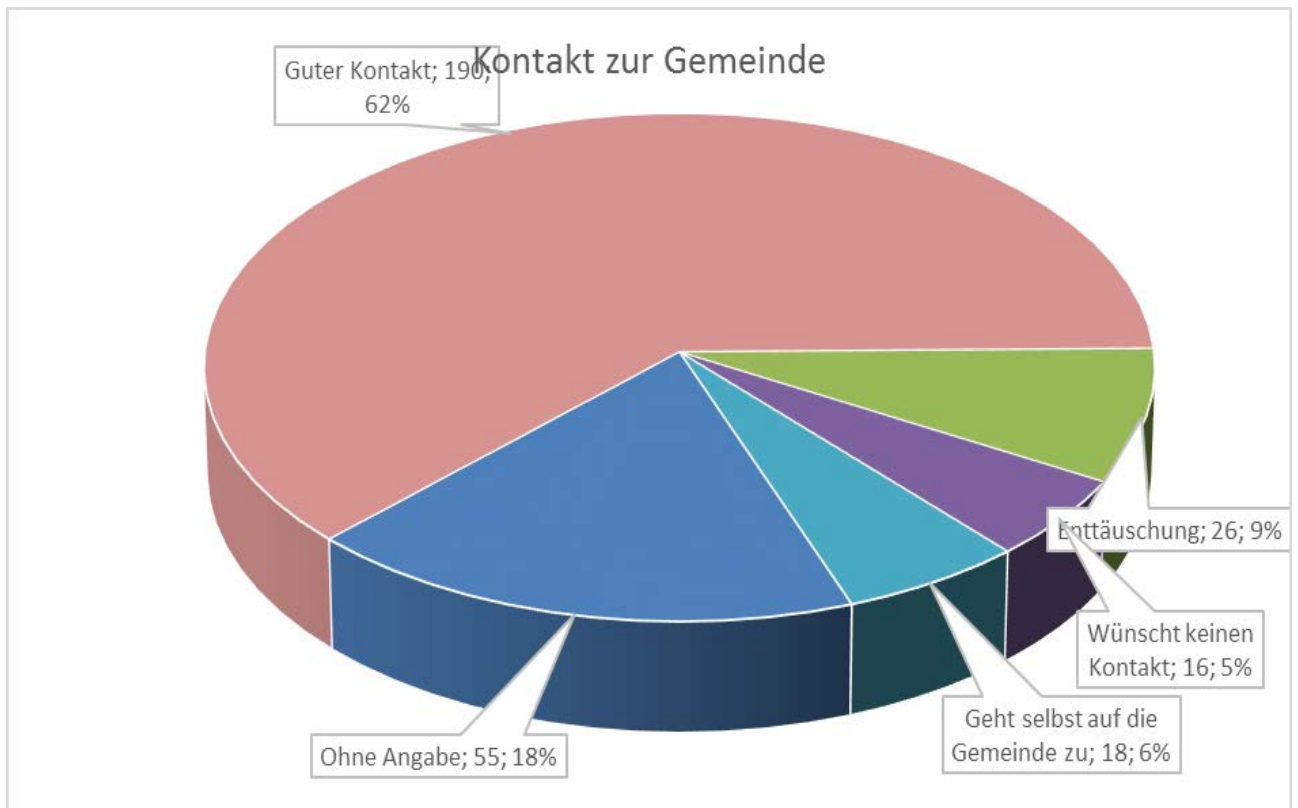
50 – 65 Jahre  66- 75 Jahre  ab 76 Jahre





# 1. Hatten Sie bereits Kontakt zu Pfarrgemeindemitgliedern oder Gruppen?

- Ja, ich fühle mich willkommen
- Ja, aber ich wurde enttäuscht
- Nein, ich möchte keinen Kontakt
- Nein, aber ich möchte meinerseits auf Gemeindemitglieder zugehen.



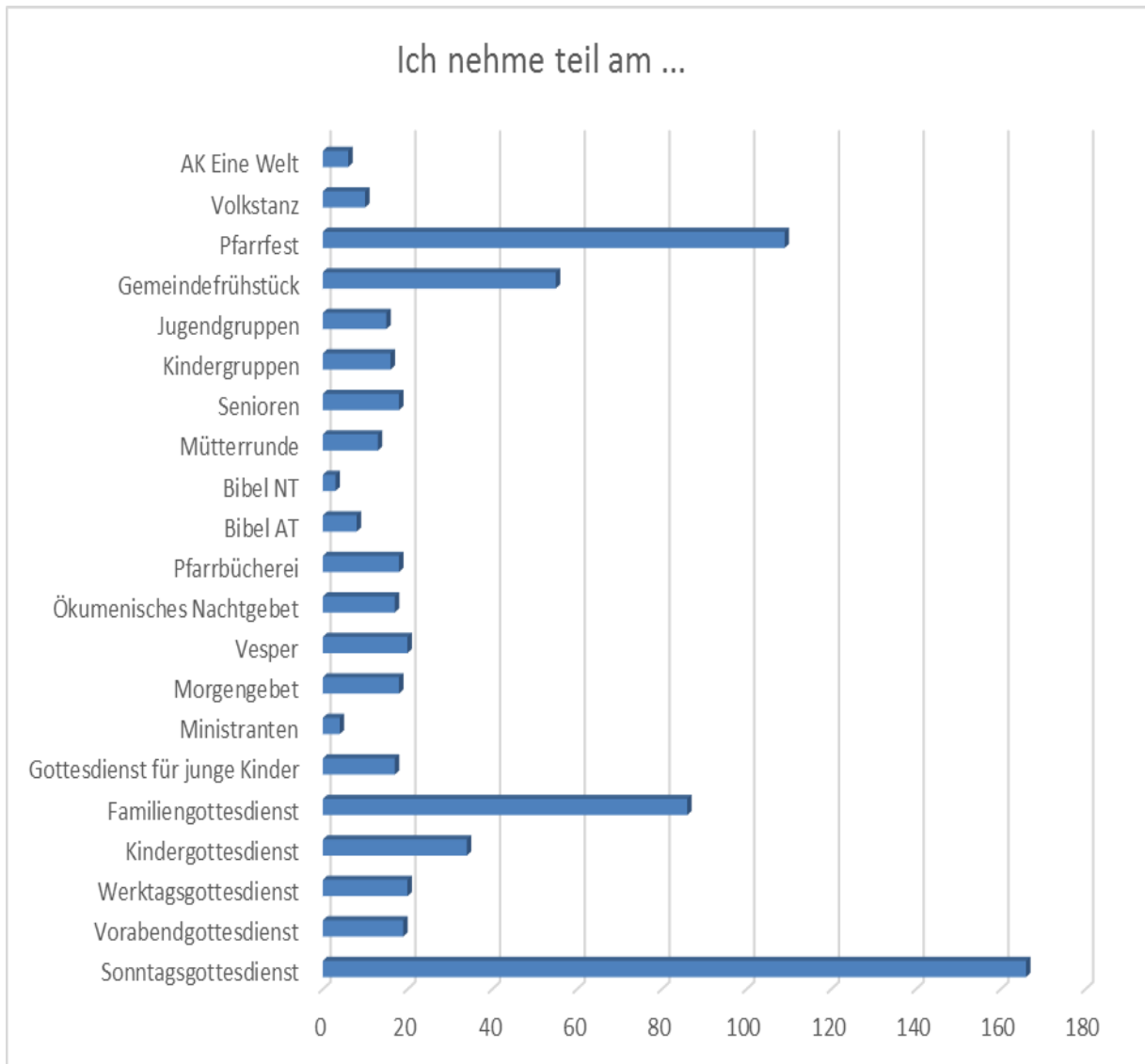
## 2. Fragen zu den Angeboten unserer Pfarrgemeinde

Welche Angebote unserer Pfarrgemeinde kennen Sie bzw. nehmen Sie wahr?

Kenne ich    nehme teil bin interessiert    nicht interessiert

Sonntagsgottesdienst                    ○                    ○                    ○                    ○

**Auswertung nach Punkt 2: Nehme teil**





## An welchen neu zu gründenden Angeboten würden Sie teilnehmen?

.....

.....

### 2b Neue Angebote

Vorträge, Lesekreise

#### **Kinderchor**

#### **Kinderchor**

Tauschring, Kleiderkreisel

Soziales Engagement, soziale Hilfsangebote

Meditation, Pilgerreisen

Bibelkreis, abends nicht nach 19.00 Uhr

**Musikalisches Angebot für Kinder (Chor, Instrumental), Kinder- und Jugendfahrten nach Glashütte**

Flohmarkt evtl.

Die Angebote sind aus meiner Sicht ausreichend

**Gemischter Chor mit lebendigeren Liedern als bisher**

#### **Chor gemischt**

#### **Chor unter professioneller Leitung**

Zeltlager für Jugend und Kinder; Wiederbelebung Gemeindehaus in Glashütte

Sonntag Gottesdienst am frühen Morgen

#### **Jugendchor**

#### **Kinderchor**

Blumenschmuck (nehme teil)

Meditation, Sozialpol. Themen, die uns als Christen bewegen

Flopraumnutzung; Flopfahrten

FLOP-Abend; Gruppenübergreifende Angebote (Jugendgruppe)

Familienausflüge

#### **Musikalische Angebote (Chor)**

Abendgottesdienst am Samstag oder Sonntag

Unterstützung bei Trennung/Scheidung

Familientreffen im schönen Pfarrgarten

**Stille Stunde; Lichterstunde; Konzerte in Adventszeit, Krippenspiel**

Mütterrunde für berufstätige Generation

**Gemischte Schola; AK Eine Welt**

#### **Kinder-, Jugendmusik**

#### **Musikalische Gruppen wie Kinderchor unter entsprechender Leitung**

Gemeindefrühstücken; Sonntagsspaziergang, Singletreff Freitag Abend Start in das Wochenende, Spieleabend

**Chor; regelmäßiger Lektorenkreis; K(ommunion)helfer**

Stilles Gebet

Einkaufen und Besuche

Hilfe bei Behörden oder Beratung

**Chor, Gospelchor, klassischer, gemischter Kirchenchor**

#### **Kirchenkonzerte**

Vätterrunde

**Mutter-Kind-Gruppen; Kirchenchor**

**Kinderchor; Kirchenmusik = erhöhte Teilnahme an Gottesdiensten**

**Adventsingen; Krippenspiel**

**Adventsingen; Krippenspiel**

Jugendgottesdienst; bessere Integration der Jugendlichen(Jungen Erwachsenen)

**Chor, Singkreis**

**Taizé-Gebet/Singen (Ohne Zwang etwas aufziehen, einfach nur so. Auch mit Kindern / als Familie?)**

Lesekreis; Spielenachmittag; Tagesausflüge für Senioren, vorlesen; Predigtgespräch  
gemütliches Beisammensein (Weißwurstfrühstück)

mindestens 3x im Jahr Vorträge zu aktuellen Themen, die auch Christen betreffen

**Aktionen mit Geflüchteten; Offenes Singen**

Israel, Gebet

Fahrten nach Glashütte

**offenes Singen**

leider bin ich zeitlich durch Berufstätigkeit und Pflege der Mutter sehr begrenzt

**Chor**

Yoga

Angebote für Kinder + Eltern; Treffen oder spezielle Gottesdienste

Gesprächskreise, die Kirchen brauchen Reformen, interreligiöse Dialoge

Kinder-, Jugendchor; Gemeindechor mit "Pep" (nicht nur Schola)

**einen richtigen Chor**

Meditation, auch mit Körperbetonung (Tai Chi o. dergl.)

Antworten auf Fragen der gegenwärtigen Glaubenskrise

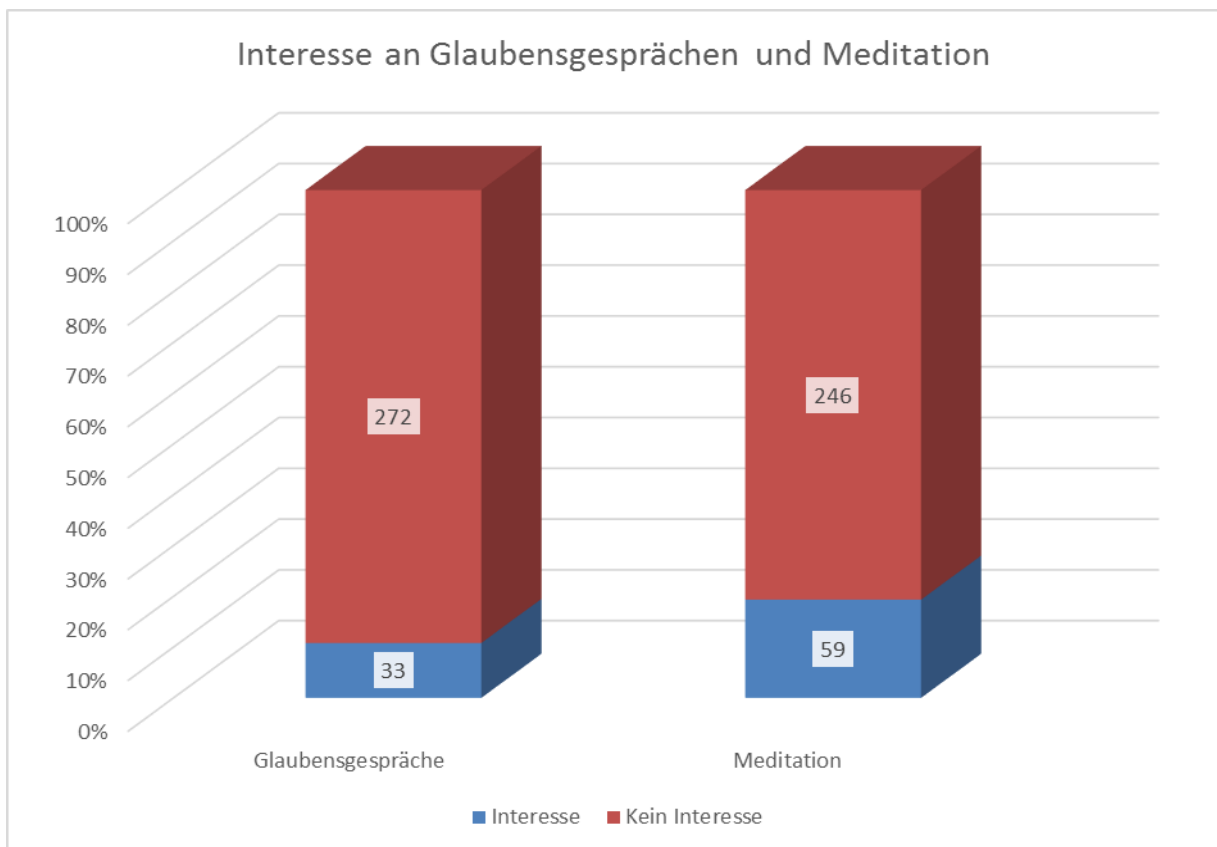
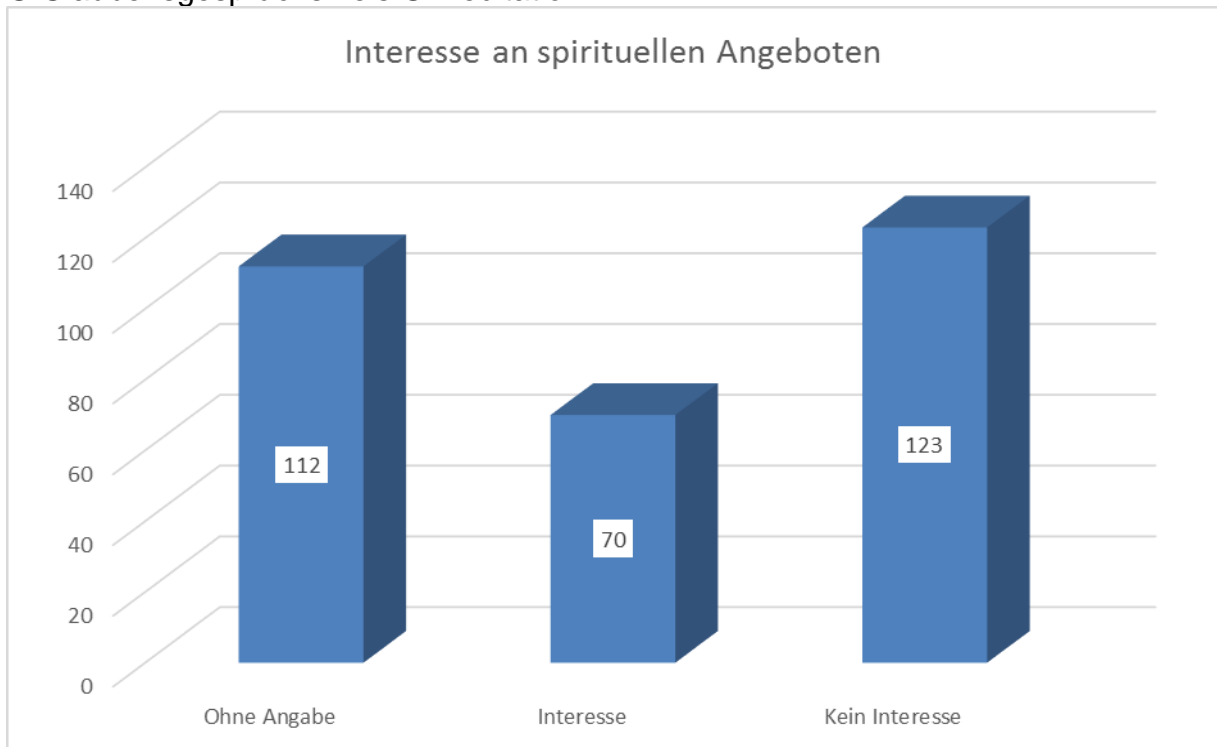
Nachbarschaftshilfe (Besuchsdienst); Flüchtlingsarbeit (evtl.)

Runde für junge Familien

## Sind Sie an weiteren spirituellen Angeboten interessiert?

ja  nein

Glaubensgesprächskreis  Meditation



## 2c Spirituelle Angebote

Inspirative, sinnhafte, kompetente Predigten oder Gespräche

Religionsphilosophie

Spirituelle Tänze

Chor!

Nicht weitere Angebote sondern "Qualität" der bestehenden erhöhen z.B. Sonntagsgottesdienst "lebhafter, spiritueller".

Taize-ähnliches Abengebet, Abendoratorien

1x im Monat am Wochenende ein Wortgottesdienst

Kommt auf die Leitung an

Moms

alles, wo man zur Ruhe/Besinnung kommt

Predigtgespräch nach dem Gottesdienst

Meditation mit Körperarbeit; singen von spirituellen freudigen Liedern - ohne zu hohem musikalischen Anspruch

Im Stil von Zen und Kontemplation, gern 1x wöchentlich abends ab 20 Uhr. Wichtig wäre mir lieber jedoch ein liberaler, nicht exklusiv auf das Christentum bezogener Zugang

Volkstanz, Pfarrfest, Chorarbeit

Interreligiöse Dialoge

Tod und Sterben; Antworten im NT über das Jenseits

ab 20 Uhr 30 werktags

ab 20 Uhr 30 werktags

Es sollte ein Gespräch sein, keine Unterweisung

Vorträge zu theologischen Themen

Hängt sehr davon ab, wie der Gesprächskreis gemacht wird

aktuelle christliche Themen bearbeiten, Exerzitien

Vorträge bzw. Veranstaltungen zum Thema christl. Spiritualität wie etwa in St. Martin /M

Engerer Kontakt zu Angeboten z.B. Christuskirche - Ökumene

jüdische Wurzeln unseres christl. Glaubens

Kontakt zur Christuskirche

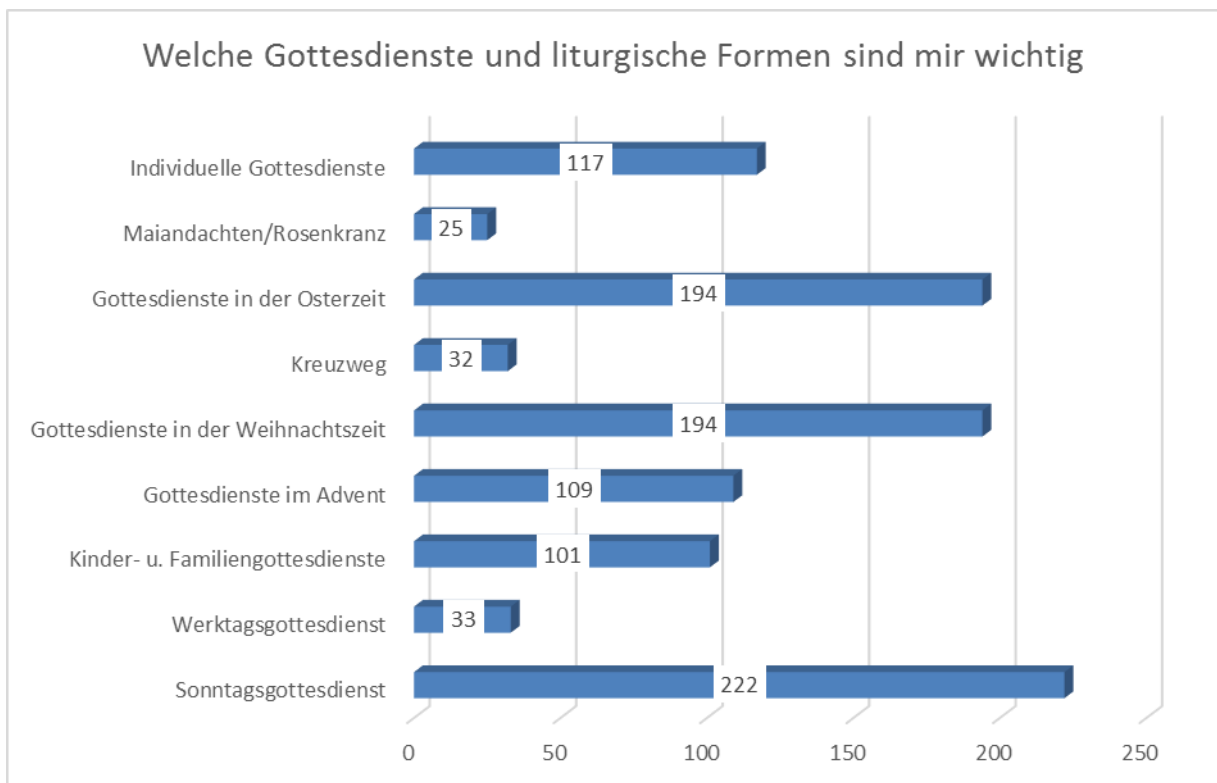
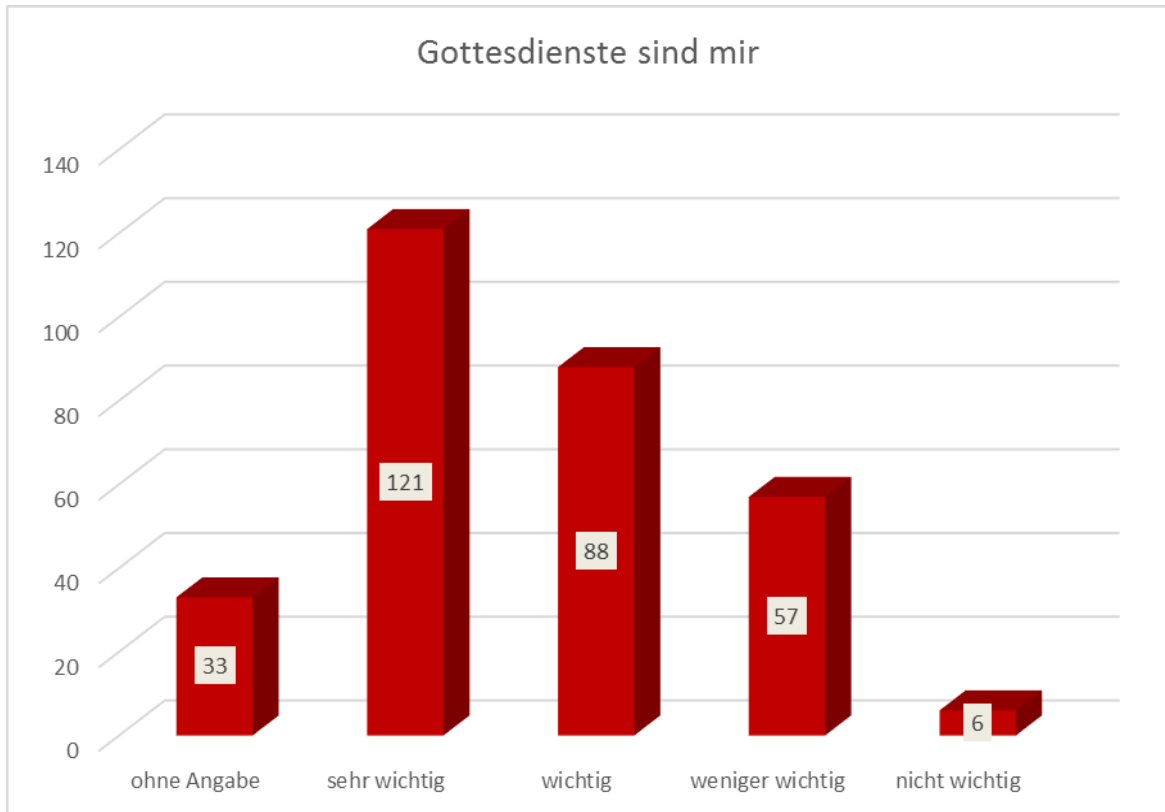
Es gibt viele Angebote für Familien u. Kinder. Alleinlebende oder Singles haben leider keine Bedeutung oder Existenz

Interreligiöse Dialoge, Zusammenarbeit mit Seniorenvertretern der Stadt, ASZ und Herz-Jesu-Kirche möglichst an den Werktagen

### 3. Fragen zum Gottesdienst

#### Wie wichtig sind Ihnen Gottesdienste?

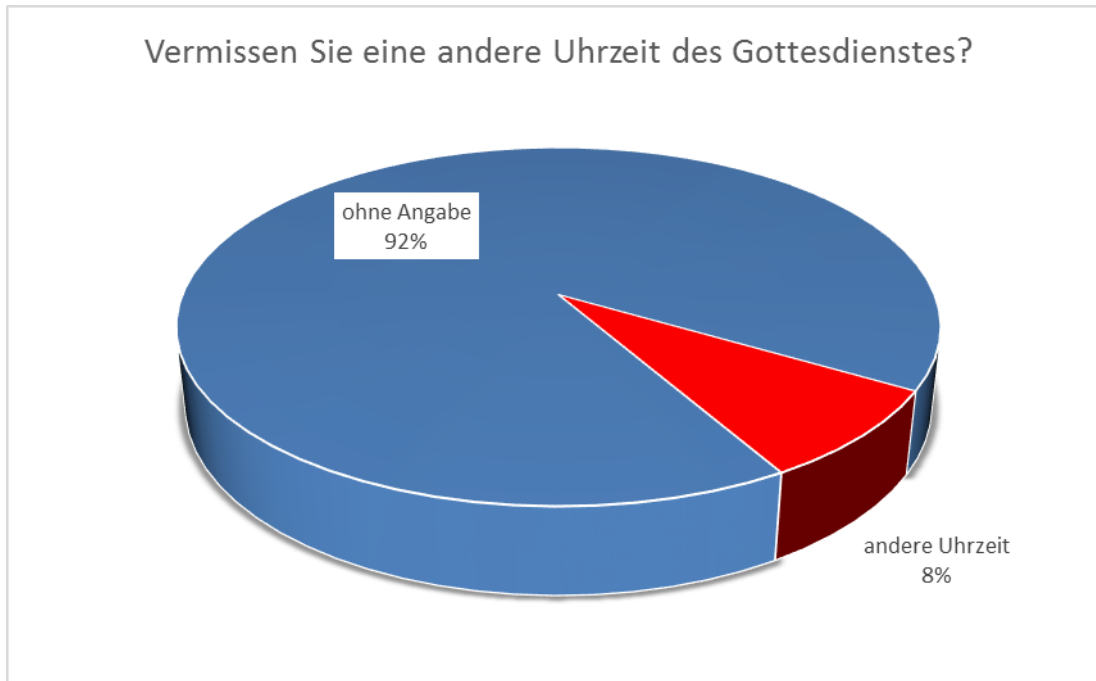
sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  nicht wichtig



## Was vermissen Sie?

andere Uhrzeit

.....



### Was vermissen Sie?

Gemeinsame Ausflüge um Gemeindemitglieder kennen zu lernen, Kulturelle Aufgaben, Gestalterische Möglichkeiten zur Visualisierung christlicher Anliegen.

Einen hauptamtlichen Kirchenmusiker, bessere Einbindung der Kinder im Familiengottesdienst, mehr "PEP" in den Kindergottesdiensten.

Bessere, ansprechendere Musik

Brauchtum, Prozessionen, Mehr Öffentlichkeit, die Kirche soll sich zeigen und sich ostetativ zu ihren Werten bekennen

Frauenchor

Jugendgottesdienste

Kirchenöffnungszeiten nach 18.00 Uhr um nach der Arbeit auch für ein stilles Gebet vorbeikommen zu können.

Musikalische "Öffnung" - nicht nur Schola!

Kurze Besinnung vor dem Gottesdienst - für Mütter vormittags nicht zu früh ca. 10.00 Uhr, nachmittags nicht zu spät ca. 15.00 Uhr

Unterschiedliche Lesungen aus der Hlg. Schrift - gut verständlich

Musikalisches Angebot für Kinder (Chor, Instrumentalgruppe), Kinder- und Jugendfahrten nach Glashütte

Architektur der Kirche (im Vergleich)

---

Sonntagsgottesdienst 8.00 Uhr

---

Frühmesse 8.00 Uhr am Sonntag

---

Die korrekte Umsetzung liturgischer Vorschriften!

---

Neuere und modernere Lieder mit mehr Pep zum Mitsingen im Gottesdienst

---

Den Freiraum den Gruppenleiter oder Jugend allgemein früher mit ihren Grüpplingen genossen haben. Ich sehe ihn ein wenig schwinden und somit auch die Jugend- bzw. die Kinder, die von klein an in der Gemeinde aufgewachsen sind - sind nicht mehr allzu vertreten! Flohmärkte, mehr Veranstaltungen im Pfarrgarten (im Sommer). Den Flop-Raum!

---

St. Laurentius pflegt eine sehr spezielle Liturgie. Sie ist für kirchenferne fremd (Wechselgesänge, Notation)v.a. an Weihnachten fände ich eine leichter zugängliche Liturgie wichtig und willkommenheiße. (Bin selbst ehemaliger Ministrant und komme schon mit, habe aber um mich herum viele ratlose Gesichter in der Christmette gesehen).

---

Junge Leute im Gottesdienst

---

Die Kinder und die Jugendlichen

---

Weihnachtsgottesdienst ist immer dasselbe

---

z.B. Sonntag 9.00 Uhr

---

Zeitgemäße Gestaltung der Vesper und der Roraten. Im Sonntagsgottesdienst nicht nur intellektuell und über das Wort angesprochen zu werden - in diesem Zusammenhang Lob an den Familiengottesdienst. Professionelle Organisten. Andere Instrumente (außer Orgel) im Gottesdienst. Vielfältigere und "Jüngere" Lieder. Regelmäßige Kinder- und Jugendgottesdienste.

---

alte Kirchenlieder

---

Die Jugend. Vorschlag: Die letzten 2 Bankreihen neben der Sakristei für die Jugend reserviereb und dies den Jugendgruppen anbieten; vielleicht können auch Gruppenleiter aktiv werden; vielleicht persönlich einladen? Die 2 Bankreihen entsprechend kennzeichnen

---

Friedensgruß, wie er in vielen anderen Kirchen praktiziert wurde., die Schola, seit Jahrzehnten aktiv, ist schwer erträglich

---

1) Handschlag beim Friedensgruß während der Hl. Messe, 2) Dringend: Erneuerung der Kirchenmusik, 3) Die Beleuchtung im rückwärtigen Teil der Kirche ist unzulänglich, 4) Die Pfarrei sollte über die Nutzung des Grundstücks nachdenken, 5) Die Pfarrei sollte sich von der Clique zur Pfarrgemeinde weiterentwickeln

---

ehrlich gesagt vermisse ich bei Pfarrer Steinke oft den "roten Faden" durch die Predigt, zu viele aneinander gereihte Gedanken, so dass am Ende für mich die Frage offen bleibt: was war die Aussage und was kann ich in meinen Alltag mitnehmen. Meine Bitte wäre: nicht ganz so theologisch predigen, eher alltagsnah. Das würde mich sehr freuen. Danke

---

Abendmetten für Schichtarbeiter

---

kurze, knappe, einprägsame Predigten

---

in den Predigten Alltagsbezug, klare Gedanken, Roter Faden

---

Jugendschola

---

Professionelle Kirchenmusik, Organist, der mit Liedern aus dem Gotteslob die Gemeinde miteinbezieht und musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche macht( z.B. Kinder- und Jugendchor); Kirchenmusik ist bisher zu fokussiert auf Scholagesänge)

---

10.30 Uhr wäre ideal am Sonntag

---

Die Gestaltung der Gottesdienste entspricht nicht meiner Vorstellung. Ich finde, es ist zu wenig Freude erkennbar, wirkt auf mich zu getragen, traurig. Deshalb gehe ich schon lange in andere Kirchen

---

Vertrautheit

---

andere Uhrzeit bei Trauergottesdiensten, 8.00 ist zu früh

---

zur Christmette Stille Nacht Heilige Nacht. Denkt auch an die **vielen** Senioren

---

Neustrukturierung des Altardienstes. Z.Zeit nur noch alte Männer, werden immer weniger. Wegen der liturgischen Bedeutung s. Brief von F. Morath an den PGR

---

nichts

---

Flop-Abende

---

Mehr Jugendarbeit; mehr Angebote für die Jugendlichen auch am abend, damit sie nicht draußen "rumlungern" müssen

---

Die Präsenz der Jugend; warum zieht sich diese immer mehr zurück?

---

Eine echte Offenheit der Verantwortlichen

---

den bisherigen Mittwoch mit Rorate bzw. Kreuzweg

---

Den Gottesdienst modern und zeitgemäß zu gestalten. Mehrere andere Musikrichtungen einbringen. Kinderchristmette nicht immer den gleichen Ablauf und die gleichen Lieder

---

Vorabendmesse am Samstag

---

Abendmesse (Sonntag), Impulse aus Predigt

---

11 Uhr, 11 Uhr 30

---

Gemeindebrief/Pfarrbrief, gerne auch Newsletter per email

---

Abendgottesdienst um 18 Uhr, nicht um 19 Uhr 30

---

Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr 30

---

es gibt kein Weihwasser; ich möchte dies bei Bedarf holen können. Es gibt keine Blumen am Sakramentsaltar;ich empfinde dies als "armselig"

---

weniger Ritus, mehr Menschlichkeit im Gottesdienst

---

lebendigere Gottesdienste

---

8 Uhr Gottesdienst, gehe jetzt nach St. Theresia

---

Ich bin im Management tätig. Die Angebote Ihrer Kirche (vielen Dank dafür) sind nicht in Einklang mit meinem Berufsprofil zu bringen. Einfach einmal in der Kirche vorbeischaun (ich tu das regelmäßig) ist etwas wichtiges für mich. Die gelingt mir.

---

Neuere Gottesdienstgestaltung. Bitte Ideen von Pfarrei Maximilian aufgreifen. Z.B. Jugendliche gestalten die Messe. Diese darf auch mal von der laurentianischen Tradition abweichen. Die normale Sonntagsmesse in St. Laurentius ist allmählich langweilig.

---

Telefonnummer der Pfarrei

---

regelmäßige wöchentliche Kindergottesdienste

---

Möchte Ihnen mitteilen, dass ich leider gehbehindert bin und leider den Kontakt nicht aufnehmen kann, Ich kann auch weder in die Messe gehen u. leider für St- Laurentius die Kirche nicht besuchen. Ich bedauere es, aber leider geht es bei bestem Willen nicht. Heilige Messe und Rosenkranz lege ich großen Wert. Ihnen Herr Pfarrer Gottes Segen und den Schutz der lieben Gottesmutter

---

Mehr Liturgie- und Worttreue bei den Meßfeiern

---

Schwung und musikalische Neuerungen

---

8 Uhr Sonntag; Maiandachten

---

Besseres Mikrofon

---

traditionelles Liedgut

---



Wünschen würde ich mir weniger von diesen elegischen Chorgesängen, mit denen ich gar nix anfangen kann oder wenigstens deutlich kürzer

---

Sonntagsgottesdienst: aber die Führung gefällt mir nicht, daher komme ich nie

---

Die Frühmesse am Sonntag

---

andere Kirchenmusik, traditionelle Kirchenlieder, auch mal eine Mozart-Messe o.ä.; Jugendgottesdienste; Chor

---

Vorabendgottesdienst; lebendige Gottesdienste, die den Bezug zwischen dem Glauben/christlichen Werten heute und dem alltäglichen Leben in der heutigen Zeit vermitteln/herstellen

---

11 Uhr, 10 Uhr 30; bessere Kommunikation der Angebote; Krippenspiel an Weihnachten

---

später wäer für Familien mit kleinen Kindern besser(10.30 Uhr/11Uhr); Krippenspiel in der Kinderchristmette; späterer Zeitpunkt der Kinderchristmette (17 Uhr); bessere Information auf Homepage über Gruppen. Es ist generell sehr schwer und mühsam, an Informationen zu kommen.

---

später als 10 Uhr

---

Kirchenmusik (festliche); keine Schola! Die würde ich gewiß nicht vermissen!

---

Kulturelle/musikalische Veranstaltungen im Kirchenraum, profane Konzerte; Festlicher Rahmen; Kirchweih

---

Jugendgottesdienste; kulturelle, musikalische Veranstaltungen im Kirchenraum; Festlichkeit in dem einen oder anderen Gottesdienst

---

Gottesdienst an Werktagen 8.30 Uhr oder 9.00 Uhr

---

mehr "Freude"; eingängige Musik, mehr Familien

---

Noch mehr Menschlichkeit und Freundlichkeit im Gottesdienst. Noch mehr Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft für die Not eines anderen, in der Gemeinde, in der ganzen Welt. Trotzdem bin ich gern in Laurentius. Kürzere Predigten geben mir nachhaltig oft mehr für die Woche, fürs Leben mit. Bei längeren Predigten mit vielen Worten verliert sich oft das Wesentliche. Wie können die Jugendlichen gewonnen werden?

---

Das Rorateamt soll wieder auf Mittwoch verlegt werden

---

Jeder Sonntag ist Gottesdienst für die ganze Gemeinde

---

Glaubensgesprächskreise, bes. für Jüngere bis ca. 45 J.

---

Den 8 Uhr Gottesdienst am Sonntag. Ich verstehe aber, dass er mangels Nachfrage ? Eingestellt wurde.

---

Glaubensbekenntnis; angemessenere Predigt = kürzere Predigt

---

an Weihnachten Christmette das Lied Stille Nacht

---

die wirkliche Einbindung der Jugend

---

traditionelle Weihnachts- und Ostergottesdienste; Christmette ist fast traurig, ebenso der Ostergottesdienst um 10.00 Uhr. Schade! Aber großes Lob für die tolle Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde

---

Lobpreis u. Anbetung der ganzen Gemeinde

---

moderne Lieder, keine Psalmen; mehr Einbezug der Kinder im Familiengottesdienst, insgesamt sollte der Gottesdienst lebendiger, fröhlicher und zeitgemäß werden

---

Flopraum

---

Kindgerechte Gestaltung der Kinderchristmette; vielfältigere Musik in den Gottesdiensten

---

Vorabendgottesdienst 18 Uhr

---

Mehr Lieder aus dem Gotteslob; Wunsch: Friedensgruß aller Gläubigen; Gottesdienste sind mir zu überliturgisch, zuviele Psalmen AT

---

Finde es positiv, dass ich nach Zuzug in Pfarrgebiet von Pfarrei angeschrieben worden bin. Ich vermisse eine anspruchsvolle musikalische Gestaltung der Gottesdienste mit aktuellen Liedern (vgl. Liederbuch St. Bonifaz/Hallbergmoos für Kinder u. Jugendgottesdienste). War gelungen, als kurzzeitig 2016 neue Kirchenmusikerin eingestellt wurde. Kindergottesdienste sind oft musikalisch ansprechender, in den Sonntagsgottesdiensten hingegen nicht. Auch Jugendgottesdienste im Rahmen der Sonntagsmesse wären erforderlich.

---

Sonntagsgottesdienst oft zu trocken

---

Messe am Sonntagabend. Sonntagmorgen ist der einzige Tag, an dem ich nicht aufstehen und zur Arbeit gehen muß. Gerne würde ich Abends zur Messe gehen.

---

Kindergottesdienst ab ca. 10.30 Uhr

---

Ich wohne seit ca. 15 Jahren in der Nähe der Kirche. Leider hatte ich am Anfang nicht so das Gefühl, in der Gemeinde willkommen zu sein. Ich besuche daher lieber die Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen der Gemeinde St. Theresia, wie auch viele meiner Nachbarn

---

Treffen von älteren Gemeindemitgliedern

---

Glashütte

---

Treffen von älteren Gemeindemitgliedern

---

mehr Musik, auch kindgerechte, stimmungsvolle, mehr auf Kinder+Jugendliche abgestellt (der Gottesdienst9, damit sie nicht nur dazusitzen, sondern gepackt werden (v.a. 10-17jährige)

---

tolanteres miteinander Umgehen in der Gemeinde

---

8 Uhr Messe am Sonntag

---

8 Uhr Messe am Sonntag

---

Zeitanpassung (2017)

---

Bis 10 Uhr schaffen wir am Sonntag, wenn wir alles in Ruhe machen und auch in Ruhe frühstücken, nicht in die Kirche zu kommen (Sonntag ist der einzige Tag, der ruhig beginnen kann)

---

Abwechslung, die Gottesdienste sind, egal in welcher Gemeinde, sehr eingefahren. Es läuft überall das gleiche Schema ab

---

Sonntag 8 Uhr Gottesdienst

---

Feierlichkeit, familiäres Gefühl

---

Vorbendmesse Samstag 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

---

Musik

---

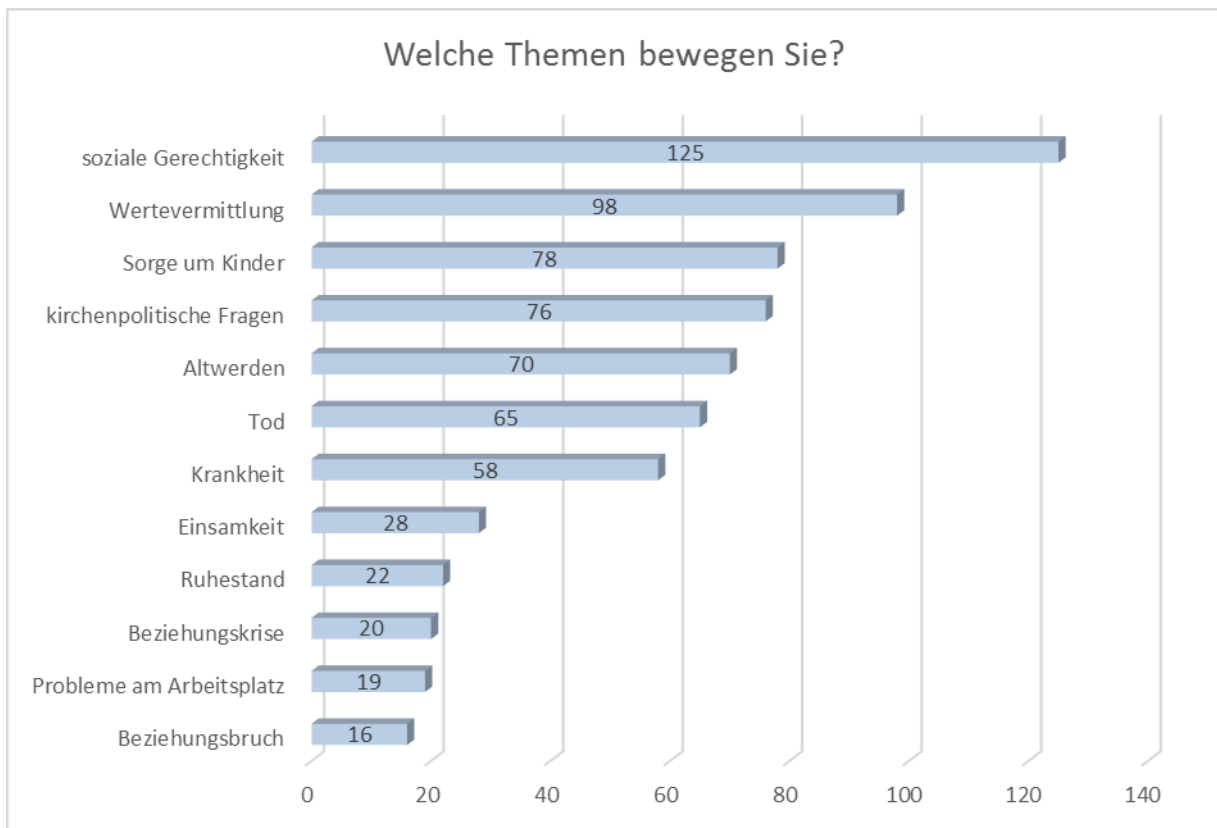
Die Christmette sollte früher sein; die Eröffnung des Weihnachtsabends u. nicht die erschöpfte Beendigung. Mancher Gottesdienst ist zu wortlastig, besonders wenn zu den feststehenden Texten noch Erläuterungen oder Erweiterungen kommen. Empfinde ich als Redundanz, manchmal auch die Verzweigungen oder Verästelungen in den Predigten. Man verliert dabei die oftmals feste, wesentliche Aussage

---

später am Sonntag

#### 4. Welche Themen bewegen Sie?

- Beziehungskrise
- Beziehungsbruch
- Sorge um Kinder
- Probleme am Arbeitsplatz
- Ruhestand
- Einsamkeit
- Altwerden
- Krankheit
- Tod
- Wertevermittlung
- soziale Gerechtigkeit
- Kirchenpolitische Fragen
- .....



- Welche Themen bewegen Sie?
- Kulturverlust, Zivilisationsverlust
- Sinnfindung/ Zu-sich-finden
- Das Evangelium verstehen und leben
- Nähe, Vertrauen zu Gott im Alltag
- persönlicher Kontakt in der Stadt
- Überlastung, Geldsorgen, Zeitmangel
- Krise in St. Laurentius
- Kirche und Politik/Gesellschaft
- ökologische Fragen, einen ethisch vertretbaren Lebensweg in unserer globalen, aus den Fugen geratenden Welt zu finden
- Finden des Lebenspartners
- Wie kann die Institution Kirche in einer "offenen Gesellschaft" professionell ihr menschliches Profil zeigen
- Diakonat für Frauen; Ökumene

Ich betreue und versorge meine 91jährige Mutter

---

Schwund der Kirchenbesucher und fehlendes Gegensteuern

---

Vorträge Annette Frankenberger

---

Einbeziehung neuer Generationen in der Pfarrei (junge Familien und Jugendliche und Erwachsene)

---

Politische Entwicklung; der sehr dünne Gottesdienstbesuch am Sonntag

---

Alle - aber werden im Freundeskreis oder Therapeuten besprochen. Was macht ein christliches Leben aus? Wo ist Gott in meinem Leben?

---

schwindende Wertschätzung der sonntägl. Eucharistiefeier

---

Ökologie; Friede/Krieg. Was ist gutes/richtiges Leben und wie kann ich darin Vorbild für meine Kinder sein?

---

Stärkung des Glaubens

---

Ökumene

---

Israel, Missionsauftrag

---

Ökumene

---

theologische Themen

---

Zeitmangel, Gefühl des Gehetztseins

---

Sozialpolitik

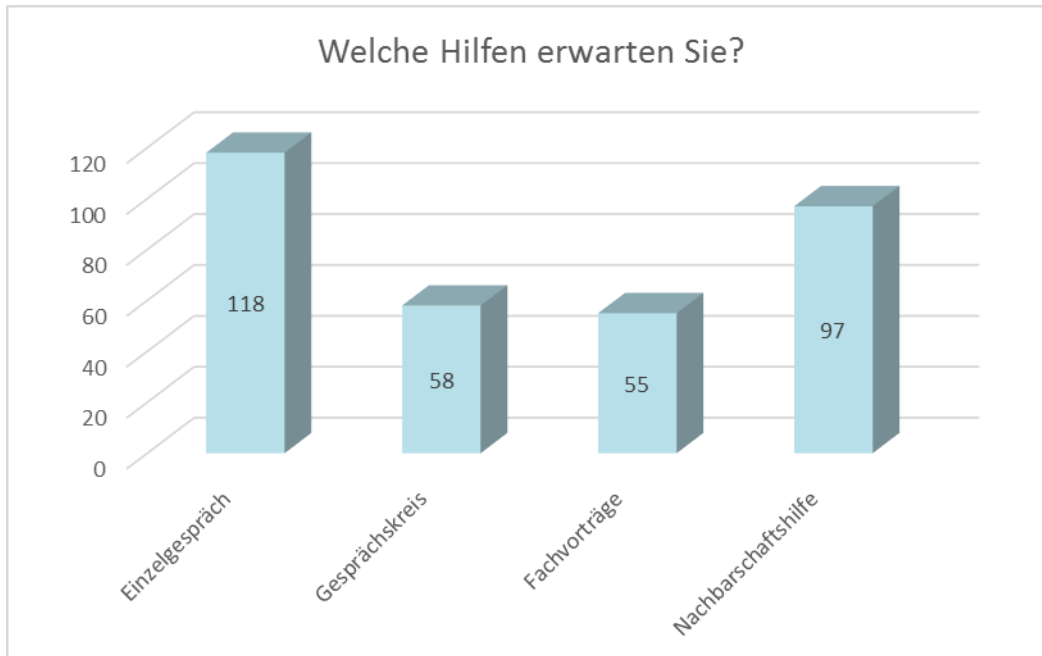
---

Ökumene

---

## Welche Hilfen erwarten Sie von der Pfarrgemeinde in Lebenskrisen?

- Einzelgespräche 
  Gesprächskreise 
  Fachvorträge 
  Nachbarschaftshilfe 
  .....



### Welche Hilfe wird benötigt?

Kann ich noch nicht sagen

Sterbebegleitung

Vermittlung zu Fachdiensten

gehalten werden durch die Gemeinschaft im Gottesdienst und durch Rituale

Es wird selektiert, welchen Nachbarn geholfen wird! Sehr unchristlich dieses Verhalten!

da zu sein

Freundschaft, Zuwendung, Verständnis, ein offenes Ohr, Gemeinschaft, Anteilnahme

Herzlichkeit

Leider keine vom aktuellen Seelsorgerteam

Keine

Keine

Dass es Menschen in der Gemeinde gibt, die mich auffangen, wenn ich Hilfe brauche

aber nur mit Herrn Steinke

eventuell Hausbesuche bei Senioren und Kranke

eigentlich keine

Fachvorträge fände ich gut, dort kann man auch erstmals unverbindlich ins Gespräch kommen

Nachbarschaftshilfe als spärlich erfahren

Nähe und Gemeinschaft

## 5. Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit

### Wie erfahren Sie von den Angeboten der Pfarrei?

- Gemeindeinformation
- Kirchenzeitung
- Internet
- Kindergarten
- Vermeldungen
- Schaukasten (Kirche)
- Nachbarn/Freunde
- gar nicht

